Pfarreiblatt Obwalden

19/2026 | 31. Oktober bis 13. November



(Bild: Film «Wer die guten Tage will»)

Ein Film wie ein Pilgerweg

Durch Staub, Stein und Stille

Der Obwaldner Luke Gasser dreht einen Film über den hl. Benedikt und betritt damit weniger bekanntes Terrain. Die Sarner Seelsorgeraumverantwortliche Gabriela Lischer hat zur Regel des hl. Benedikt promoviert. Für das Pfarreiblatt führen sie einen Briefwechsel zum Benedikt-Film «Wer die guten Tage will».

Benedikt von Nursia gilt als der Vater des europäischen Mönchtums und Patron Europas. Er lebte in Italien und wird dem 6. Jahrhundert n. Chr. zugeordnet. Seine Regel hat bis heute eine weltweite Verbreitung gefunden.

Lieber Luke

Danke, dass ich deinen Film schon vorab in der Rohfassung ansehen durfte. Da bist du ja ein echt herausforderndes Projekt angegangen, Respekt. Mir gefällt, dass du den hl. Benedikt, sein Leben und etwas von seiner Spiritualität in die Öffentlichkeit bringen willst. Und ich teile mit dir die Ansicht, dass er – ich würde allerdings eher sagen: seine Spiritualität und seine Werthaltungen – für unsere Zeit sehr wichtig sein dürfte. Warum hast du dich auf die Person von Benedikt fixiert?

Liebe Gabriela

Von Fixieren kann keine Rede sein. Aber aufgrund der Anfrage durch die Benediktiner befasste ich mich mit grossem Interesse mit dieser Figur. Zum einen, weil ich ja immerhin drei Jahre «benediktinische» Schulbildung genossen habe, zum anderen, weil Benedikt in einer äusserst spannenden Zeit gewirkt hat. Die Völkerwanderung war ein gesellschaftspolitisches Extremereignis, in dem sich in anhaltendem Chaos Europa neu formierte und herausbildete. Benedikt von Nursia spielt da als Figur eine herausragende Rolle. Ob nur als Mythos oder als historische Person ist zweitrangig.

Wie bist du eigentlich konkret auf die Idee gekommen, einen Film über Benedikt zu machen? Gab es eine Person, die dich dazu animiert hat?

Die Idee zu diesem Film stammt vom vormaligen und inzwischen verstorbenen Abtprimas Notker Wolf. Er regte an, mit einem umfangreichen Film den benediktinischen Geist in die Welt zu bringen. P. Markus Muff war von meinem Tell-Film sehr angetan und er wusste auch um meine Erfahrungen als Filmemacher zu spirituellen Themen. Das eine ergab das andere. Aber es war kein Auftrag. Es war vielmehr eine Anregung und ich hatte bei der filmischen Umsetzung künstlerisch und journalistisch freie Hand. Dass Kardinal Kurt Koch dann auch noch das Patronat übernahm, freute mich sehr. Er sagte mir aber dann in Rom, dass ich für ihn kein Unbekannter gewesen sei und er nur Gutes gehört habe und deshalb nie irgendwelche Zweifel an diesem Projekt gehegt habe. Ein schönes Kompliment!

Unbestritten. Kurt Koch äussert sich in deinem Film auch sehr gewählt. Du hast nicht nur ihn, sondern auch viele der benediktinischen «Gründungsstätten» in Italien besucht. Wie oft warst du für deinen Film in Italien?

Zweimal: Einmal eine knappe Woche lang für die Recherchen und dann eine Woche für die Dreharbeiten.

Das ist gewiss nicht viel. Nun, die einordnenden und erklärenden Stimmen der benediktinischen Fachleute finde ich hilfreich und meist interessant. Wie bist du zu diesen Leuten gekommen?

Sie wurden mir von Markus Muff vorgeschlagen; aber entscheiden konnte ich selbst. Ich hatte aber zu wirklich allen sofort einen guten Draht. Die Chemie stimmte auch da von Anfang an.

Das spüre ich im Film. Und es beeindruckt mich. Ich habe mich gefragt, warum so wenige Frauenstimmen im Film zu hören sind. Es erstaunt mich sehr, denn es gibt durchaus einige – sogar deutschsprachige – Fachfrauen im Gebiet benediktinischer Studien.

Wir haben auch durchaus profilierte Benediktinerinnen gefragt. Die Antwort ist einfach: Die von uns angefragten Expertinnen lehnten ein Mitwirken an diesem Film kategorisch ab. Erfreulich ist aber, dass in einem zweiten Schritt Äbtissin Rut-Maria Buschor Hand geboten hat und von ihren Erfahrungen erzählte.

Die Vitae (Anmerkung: Biografien/Lebensgeschichten) von Papst Gregor dem Grossen, der als einziger zeitnah über Benedikt geschrieben hat, stellen keine Historie im heutigen Sinne dar, sondern wollen eine katechetische Botschaft verbreiten. Mir fehlt diese klare Einordnung, zumal du die Geschichten der Lebensbeschreibung sogar spielen lässt und ihr so eine quasi-historische Plausibilität verleihst. Warum hast du so entschieden?

Du greifst dieselbe Frage auf, die man dann auch bei Jesus von Nazareth stellen könnte: Soll man ihn als reale Persönlichkeit darstellen, da die Evangelien ebenfalls eine katechetische Botschaft enthalten? Tatsache aber ist: Jesus oder Benedikt sind genauso real wie Julius Cäsar, Kaiser Vespasian oder Karl der Grosse. Auch bei diesen historischen Figuren vermischen sich Realität, Mythos und Propaganda – und das schon von Anfang an. Ich sehe keinen Grund, Benedikt in historischer Hinsicht stiefmütterlicher zu behandeln als andere Figuren beziehungsweise Persönlichkeiten aus der Antike oder dem Frühmittelalter. Benedikts Existenz ist ein Fakt und sein Lebensweg erscheint historisch plausibel. Bei seinen Wundertaten scheiden sich die Geister, und da nehme ich im Film ganz klar eine sehr distanzierte und kritische Haltung ein.



Gabriela Lischer und Luke Gasser verfolgen einen unterschiedlichen Ansatz bei der Aufarbeitung der Regel des hl. Benedikt. *(Bild: df)*

Und warum lässt du beispielsweise die Regel-Texte mit einer «mystischen» Hall-Stimme lesen? Ich finde, das wird der Regel nicht gerecht.

Der überhöhte «mystische» Sound beim Vortragen der Regel hat damit zu tun, dass sie bei den Benediktinern auch entsprechend gefeiert und erhöht wird. Man kann sie also in einem so gestalteten Film nicht beiläufig wie einen Rapport oder Bericht vorlesen. Zudem enthält sie einen hohen Anspruch: Wer unter Androhungen schlimmster Strafen die Einhaltung von Regeln einfordert, setzt sie auf eine sehr hohe Stufe. Ich selbst habe übrigens grosse Mühe mit einem so entmündigenden Regelwerk und ich finde, die Apologien (Anmerkung: Rechtfertigungen) oder Relativierungsversuche der Interviewpartner stechen nicht wirklich. Ich empfinde Gehorsamsforderungen und ständige Höllenandrohungen als bedrohlich – und das adressiere ich auch im Film. Unterschwellig sollte der Sound das auch vermitteln. Nur am Schluss übrigens nicht, als sich die Benediktsregel sehr schön und poetisch auf Jesus bezieht; erst dann wird die Stimme klar und natürlich. Man kann das sicher auch anders sehen, aber es ist meine Interpretation und meine persönliche Spurensuche.

Ich sehe es auch so, dass die Benediktsregel einen hohen Anspruch an den Einzelnen in sich trägt. Doch meiner Ansicht nach ist der Anspruch eben gerade deshalb so hoch, weil sie die Selbstverantwortung stark gewichtet. Den Gehorsam interpretiere ich als Hören auf Gottes Wort, das jeden – auch den Abt – angeht. Dies vertiefter auszuführen, würde hier aber den Rahmen sprengen.

Die Mischung aus (legendenhafter) Lebensbeschreibung, Gedanken von heutigen Benediktinern auf Fragen aus dem Off und intuitiv dazugewürfelten Regelausschnitten scheint mir sehr herausfordernd für das Filmpublikum. Du mischst verschiedene Textgattungen, ohne zu sagen, dass es solche sind.

Natürlich habe ich intuitiv gearbeitet, aber von einem Zusammenwürfeln von Regelabschnitten kann keine Rede sein. Sie wurden von mir sorgfältig und themenbezogen eingewoben. Zudem gibt es bei allen Off-Texten Angaben, woher sie stammen. Und du solltest eine wissenschaftliche Arbeit und ein dokumentarisches Essay nicht verwechseln, weil einfach völlig unterschiedliche Gesetzmässigkeiten zur Anwendung kommen. Allerdings halte ich mich an die Wissenschaft, und darum hat mein Film, wie auch meine Filme über Jesus (2013), die Apostelgeschichte (2014), Bruder Klaus (2017), Gallus und Columban (2020) oder das Konzil von Konstanz (2014) – natürlich im Sinne der Vermittlung –, einen hohen wissenschaftlichen Wert. Aber es stimmt: Der Film ist anspruchsvoll. Aber ich bin nicht mehr bereit, immer niederschwellig zu operieren, damit auch der oberflächlichste Mensch verstehen kann; um dann gleichzeitig die nicht faulen – weil gebildeten – Zeitgenossen zu unterfordern oder gar zu langweilen.

Die Verbindung von Filmszenen erscheint mir bisweilen stark intuitiv und aus dem Bauch heraus. Beispielsweise bei der Gründung auf Montecassino: Nachdem Benedikt die heidnischen Stätten zerstört, interviewst du den dunkelhäutigen Mönch, der über seine Voodoo-Herkunft erzählt. Was willst du damit aussagen? Und was soll es zum Verständnis der Figur Benedikts beitragen?

Selbstverständlich sind die Verbindungen und der gesamte Film intuitiv. Darum geht es ja bei einem künstlerischen Medium, und eine funktionierende Intuition ist schliesslich die DNA jedes Kunstschaffenden. Subjektiv und intuitiv sollte der Film übrigens auch nach der Ansicht der mitverantwortlichen Benediktiner gestaltet werden. Natürlich war es dementsprechend reine Intuition, zum Thema «Mission» einen Mönch zu interviewen, der aus einem klar missionierten Kontinent stammt. Wen hätte ich denn sonst fragen sollen? Ich traf ihn am Vorabend des Äbtekongresses in Rom. Und er erzählte so spontan von Voodoo, dass ich das natürlich verwenden wollte. Es war in Tat und Wahrheit ein Geschenk. Sein Interview trägt dazu bei, Benedikt etwas zu «enteuropäisieren».

Die Filmaufnahmen an benediktinischen Stätten – insbesondere jene mit der Drohne – gefallen mir gut. War es schwierig, zu den Filmbewilligungen zu kommen? Und habt ihr in der Kirche einfach die Drohne gestartet? War das für die Mönche kein Problem?

In Italien – dem «Mount Everest aller Behördengenehmigungspflichten» – ist die Beschaffung von Drehgenehmigungen blanker Horror. Markus Muff hat das aber hinbekommen, und bei kirchlichen Objekten gelten wieder eigene Regeln. Wir haben während der Dreharbeiten jeweils direkt vor Ort angefragt. Und da ging es wunderbar einfach: Die Mönche auf Montecassino waren von unserer Drohnenkamera total beeindruckt und schauten mit Begeisterung zu, wie sie in der Klosterkirche herumschwirrte.



Luke Gasser im Gespräch mit Kardinal Kurt Koch.

Für welche Menschen hast du diesen Film gemacht? Oder umgekehrt gefragt: Wer, denkst du, wird den Film ansehen?

Der Film ist vor allem für jene gedacht, die in der Sache guten Willens sind und genug Interesse haben, um Neues zu erfahren. Und das werden sie. Ich selbst habe am Schluss gestaunt, was wir in diesen 105 Minuten alles darlegen, erzählen und reflektieren konnten.

An dieser Stelle endet der Briefwechsel zwischen Gabriela Lischer und Luke Gasser. Er ist länger als geplant geworden. Trotzdem erscheint er hier im Pfarreiblatt ungekürzt.

Kurt Koch erklärt im Film

(Man soll …) «im biblischen Sinn nicht das Schlechte bekämpfen, sondern das Gute entgegensetzen. Und genau das wieder tun, was Benedikt getan hat. Denn sein Grundanliegen war, Gott zu suchen – ‹Cercare Deo›.

Das geht ja wie ein roter Faden durch seine Regel hindurch. Schon bei der Aufnahme von Novizen und Kandidaten ist die erste Frage: Man muss prüfen, ob er Gott sucht. Das ist das Hauptkriterium für die monastische Berufung.

Und der heilige Benedikt hat es in allem mit Gott zu tun, nicht nur im Gebet und im Gottesdienst. Für Benedikt ist es wichtig: Gott ist nicht etwas jenseits dieser Welt, sondern mitten in dieser Welt. Und Gott hier zu finden, das scheint mir ein wesentlicher Impuls des heiligen Benedikts zu sein.»

Kurt Koch, Kardinal

Idee und Redaktion: Donato Fisch

Ein doppeltes Jubiläum

2029 feiern die Benediktiner-Ordensgemeinschaften weltweit ein Jubiläum: Dann sind es 1500 Jahre her seit der Gründung des ersten Klosters auf Monte Cassino an der Stelle eines alten Apollotempels.

Filmvisionierung in Sarnen

Der Film «Wer die guten Tage will – Benedikt von Nursia» erscheint noch dieses Jahr in den Kinos. Premiere war bereits am 27. Oktober in St. Gallen. Der «Freundeskreis Frauenkloster Sarnen» ermöglicht allen Interessierten am 4. November um 15 Uhr im Peterhof Sarnen eine Visionierung in Anwesenheit des Regisseurs. Der Eintritt ist frei.

Kirche und Welt

Schweiz

Tessin und Misox

Buch lädt zum Wandern ein

25 Kirchen, Oratorien und Bergkapellen – 23 im Tessin und zwei im Misox – sind ausschliesslich zu Fuss erreichbar. Sie werden im Buch «Zwischen Kirchen und Oratorien. Natur, Kultur und Spiritualität in der italienischen Schweiz» vorgestellt, das die Restauratorin Francesca Reichlin und der Fotoreporter Luca Bettosini jüngst bei Fontana Edizioni veröffentlicht haben.

Lugano

Das Universum mit Wissenschaft und Glauben erforschen

Marco Bersanelli ist bei der Eröffnung des neuen akademischen Jahres an der Theologischen Fakultät der Universität der Italienischen Schweiz (USI) in Lugano aufgetreten. In seinen Aussagen verflocht der italienische Astrophysiker Bilder des Kosmos mit Fragen zum Menschen. Dabei zielte er als Wissenschaftler und gläubiger Mensch auf eine Frage ab: Wie ist unsere Existenz mit der Gesamtheit des Universums verbunden? Die Antwort beginnt laut Bersanelli bei der Materie, aus der wir bestehen.

Schweiz

Religion gibt Migranten Halt

Rund 40 Prozent der 2,8 Millionen Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz haben einen Migrationshintergrund. Hinter dieser Zahl stehen persönliche Lebensgeschichten, geprägt von Herausforderungen, Hoffnungen und der Suche nach Heimat, wie in einem Video der Schweizer Bischofskonferenz eindrucksvoll zu sehen ist. In einer Folge der Sendung «Lumen» der Schweizer Bischofskonferenz wird gezeigt, wie der katholische Glaube die Verbindung zum Herkunftsland bewahrt und zugleich Orientierung und Halt bei der Integration in der Schweiz bietet. Die tamilische Mission in der Schweiz zum Beispiel umfasst zwischen 10 000 und 12 000 Katholikinnen und Katholiken.

Schweiz

Weiter hohes Spendenniveau

Das Spendenvolumen in der Schweiz lag 2025 zum sechsten Mal in Folge über zwei Milliarden Franken. Die Zewo-zertifizierten Hilfswerke erhielten insgesamt 1,554 Milliarden Franken an Spenden – 52 Millionen mehr als im Vorjahr. Rund 70 Prozent davon stammten von privaten Haushalten. Auch Firmenspenden und Legate nahmen zu, schreibt die Stiftung Zewo in einer Medienmitteilung.

Welt

Irland

Ordensfrau wird Leiterin der Päpstlichen Missionswerke

Papst Leo XIV. hat die irische Ordensfrau Mary Teresa Barron zur beigeordneten Sekretärin des Dikasteriums für die Evangelisierung ernannt. Sie wird in dessen Sektion für die Erstevangelisierung und die neuen Teilkirchen tätig sein. Zugleich übertrug er der 57-Jährigen die Präsidentschaft der Päpstlichen Missionswerke. Barron wird ihre neuen Aufgaben am 4. Januar 2027 übernehmen.

Portugal

Priester als DJ unter den Top 100

Ein katholischer Priester zählt zu den populärsten DJs der Welt. Bei der Publikumsabstimmung des Magazins DJ Mag kam der Portugiese Guilherme Peixoto auf den 79. Platz. Die Liste der 100 beliebtesten DJs der Welt wurde auf Ibiza vorgestellt. Als Padre Guilherme legte er beispielsweise beim Weltjugendtag in Lissabon vor einem Millionenpublikum auf.

Belgien

Bischof im Alter von 101 Jahren gestorben

Lüttichs früherer katholischer Bischof Albert Ghislain Houssiau ist tot. Er starb jüngst im Alter von 101 Jahren, knapp drei Wochen vor seinem 102. Geburtstag, wie das Bistum Lüttich mitteilte. Houssiau leitete das Bistum von 1986 bis 2001. Zuvor lehrte er Theologie an der Universität Löwen (Leuven). Ein Bischof in Belgien ist noch älter. Ältester belgischer Bischof ist mit 102 Jahren der Ordensmann Daniel Alphonse Omer Verstraete, einer der letzten vier noch lebenden Konzilsteilnehmer und bis 1994 Missionsbischof in Klerksdorp/Südafrika. Er lebt seit Ende 2012 wieder in Belgien.

Vatikan

Papst ist krebsfrei und braucht keine weitere Therapie

Papst Leo XIV. ist krebsfrei und braucht keine weitere Therapie. Das teilten seine Ärzte Luigi Carbone und Stefano Margaritora auf Basis der endgültigen histologischen Befunde nach seiner Tumor-Operation vom 13. Oktober mit. Die Ergebnisse bestätigten, dass es sich um ein sogenanntes Lungen-Adenokarzinom handelte, doch sei die Erkrankung lokal begrenzt gewesen. Eine anschliessende onkologische Beurteilung ergab, dass keine weitere Therapie erforderlich ist, so der Vatikan. Die Ergebnisse beruhten auch auf molekularbiologischen Untersuchungen des Materials, das dem Papst bei dem chirurgischen Eingriff in der römischen Gemelli-Klinik entnommen wurde.

10 Jahre Kantate Dorothea

Er ging, und sie blieb: die Stimme einer Ungehörten

Dort, wo alles begonnen hat, endet die Jubiläumstournee: Am 15. November erklingt die Kantate «DOROTHEA» von Joël von Moos ein letztes Mal in der Pfarrkirche Sachseln. Nebst der Solojodlerin Nadja Räss und dem Organisten Wolfgang Sieber prägen das Herrenensemble der Luzerner Sängerknaben und das Orchester Santa Maria unter der Leitung von Eberhard Rex diesen Konzertabend. Die Dernière bildet zugleich den Abschluss des Jubiläums 50 Jahre Museum Bruder Klaus.



Jodelsolistin Nadja Räss verkörpert die Hauptfigur «Dorothea» im gleichnamigen Werk.

Als Niklaus von Flüe 1467 Hof und Familie verliess, um im Ranft als Einsiedler zu leben, blieb seine Frau Dorothee Wyss mit zehn Kindern zurück. Ohne ihr Einverständnis wäre sein Weg nicht möglich gewesen – in der Überlieferung fand sie dennoch über Jahrhunderte wenig Beachtung. Die Kantate «DOROTHEA» erzählt die Lebensgeschichte des Landespatrons konsequent aus ihrer Perspektive: als Ringen einer Frau, die einem Aufbruch zustimmt, der ihr alles abverlangt.

Der Jodel als sakrales Werk

Das rund 80-minütige Werk für Jodelsolistin, Männerchor, Orgel und Streichorchester vereint die beiden Musikwelten der Klassik und der schweizerischen Jodeltradition zu einer eigenständigen musikalischen Sprache. Der Jodel steht darin nicht als folkloristisches Zitat, sondern als geistliche Ausdrucksform im Kirchenraum. Das Thema ist derzeit so aktuell wie nie: Ende 2025 hat die UNESCO das Jodeln in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Für die Jubiläumstournee kommen rund 70 Mitwirkende auf und hinter der Bühne zusammen, darunter Nadja Räss, Gewinnerin des Grand Prix Musik 2026 des Bundesamtes für Kultur, und Wolfgang Sieber, Träger des Goldenen Violinschlüssels. Mit dem Herrenensemble der Luzerner Sängerknaben und dem Orchester Santa Maria unter der Leitung von Eberhard Rex stehen nochmals jene Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne, welche das Werk bereits in seinen Anfangsjahren geprägt haben.

Wo alles begann

Komponist Joël von Moos: «DOROTHEA hat mich fast ein Drittel meines bisherigen Lebens begleitet. Aus einem Jubiläumsprojekt wurde eine Reise mit vielen Begegnungen, Konzerten und Erfahrungen. Dass diese Reise nun wieder an jene Orte zurückführt, wo alles begonnen hat – und vor allem mit jenem Ensemble, mit dem alles begonnen hat –, empfinde ich als grosses Geschenk.»

Uraufgeführt wurde «DOROTHEA» am 22. Oktober 2017 in der Pfarrkirche Sachseln, im Rahmen des 600-Jahr-Jubiläums von Niklaus von Flüe. Dorthin kehrt die Reihe am 15. November 2026 zurück; die Dernière bildet darüber hinaus den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres des Museums Bruder Klaus. Ob sich diese Besetzung nach der Jubiläumstournee nochmals zusammenfindet, ist offen – die fünf Konzerte sind damit vorerst die letzte Gelegenheit, das Werk in seiner ursprünglichen Form zu erleben.

«DOROTHEA 2026» – Jubiläumsausgabe

«DOROTHEA – Kantate zu Ehren des Niklaus von Flüe» von Joël von Moos.
Ein Werk zwischen Klassik und Jodel.
Mit Nadja Räss, Wolfgang Sieber, Luzerner Sängerknaben, Orchester Santa Maria, Eberhard Rex.
Sonntag, 15. November, 18.15 Uhr (Türöffnung 17.30 Uhr) in der Pfarrkirche Sachseln.
Weitere Informationen und Vorverkauf: www.dorothea.ch

Interview mit Joël von Moos

«Die Frage nach der Berufung beschäftigt uns heute mehr denn je»

Zehn Jahre nach ihrer Entstehung kehrt die Kantate «DOROTHEA» von Joël von Moos im November 2026 in Originalbesetzung zurück. Das Werk erzählt die Geschichte von Niklaus von Flüe aus der Perspektive seiner Ehefrau Dorothee Wyss. Ein Gespräch mit dem Komponisten.

«DOROTHEA» wurde zum 600. Geburtstag von Bruder Klaus geschaffen und 2017 uraufgeführt. Weshalb führen Sie das Werk nochmals auf?
Joël von Moos: Bei der Uraufführung von «DOROTHEA» 2017 war das Werk eng mit dem 600-Jahr-Jubiläum von Niklaus von Flüe, «Mehr Ranft», verbunden. In den vergangenen Jahren hat sich jedoch gezeigt, dass die Kantate weit über diesen Anlass hinaus Bestand hat. Viele Menschen haben uns immer wieder gefragt, ob sie das Werk nochmals erleben können. Gleichzeitig wurde mir bewusst, dass sich mit dem zehnjährigen Jubiläum ein Kreis schliesst.

Hat sich Ihr Blick auf das Werk in diesen Jahren verändert?
Ja, durchaus. Als junger Komponist beschäftigt man sich vor allem mit dem Erschaffen eines Werks. Heute interessiert mich stärker, was es bei Menschen auslöst und weshalb gewisse Themen über Jahre hinweg relevant bleiben. Die Fragen nach Berufung, Vertrauen, Familie, Verantwortung und innerer Freiheit beschäftigen uns heute genauso oder sogar noch stärker als zehn Jahre zuvor. Vielleicht höre ich das Werk heute etwas weniger als Komponist und mehr als Zuhörer.

Viele prägende Mitwirkende der ersten Aufführungen sind wieder dabei. Wie wichtig ist Ihnen diese Kontinuität?
Sie ist für mich etwas ganz Besonderes. Zehn Jahre sind im Kulturbereich eine lange Zeit. Dass praktisch alle Beteiligten nochmals zusammenkommen, ist alles andere als selbstverständlich. Dadurch entsteht eine Vertrautheit und Tiefe, die man nicht einfach neu herstellen kann. Es fühlt sich an wie eine in alle Himmelsrichtungen verstreute Grossfamilie, die sich alle paar Jahre für einen besonderen Anlass zusammenfindet.

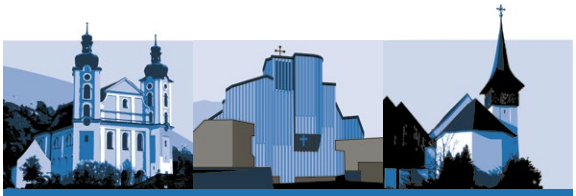
Worauf dürfen sich Besucherinnen und Besucher freuen?
Auf eine berührende musikalische Erzählung über Dorothee Wyss und Niklaus von Flüe. «DOROTHEA» verbindet klassische Chormusik, Solojodel, Orgel und Streichorchester zu einer eigenständigen musikalischen Sprache. Gleichzeitig erzählt das Werk eine zutiefst menschliche Geschichte über Liebe, Verzicht, Vertrauen und die grossen Entscheidungen des Lebens. Wer das Werk noch nie erlebt hat, wird überrascht sein, wie direkt diese Musik ist.

Wird die Jubiläumstournee die letzte Gelegenheit sein, das Werk live zu erleben?
Man soll im Kulturbereich niemals nie sagen. Aus heutiger Sicht ist die Jubiläumstournee jedoch als Abschluss eines Weges gedacht, der 2017 mit der Uraufführung in Sachseln begonnen hat und nun 2026 mit der Dernière, ebenfalls in Sachseln, zu einem würdigen Abschluss kommt. Wer «DOROTHEA» nochmals oder erstmals erleben möchte, sollte diese Gelegenheit nutzen.

Text und Bilder: JVM zvg



Der Komponist Joël von Moos aus Sachseln ist gleichzeitig Produzent der Konzertreihe.



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital

Sonntag, 1. November – Allerheiligen

Opfer: Kloster Babété, Kamerun

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Schwendi, anschliessend Gräbersegnung, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, musikalisch begleitet von Berta Odermatt (Gesang), anschliessend Gräbersegnung, Pfarrkirche
14.00	Sarnen	Eucharistiefeier, musikalisch begleitet von der Sarner Kantorei, anschliessend Gräbersegnung, Pfarrkirche

Montag, 2. November – Allerseelen

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.00	Sarnen	Meditation in Musik und Wort, Dorfkapelle

Dienstag, 3. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS2, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 4. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Sarnen	Schulgottesdienst MS1, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 5. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 6. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, danach Herz-Jesu-Freitag-Anbetung, Frauenkloster

Samstag, 7. November

09.15	Wilen	Älplerchilbi-Gottesdienst mit Gedächtnis, Kapelle Wilen
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Schwendi	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 8. November
32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: kath. Gymnasien im Bistum Chur

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Kägiswil	Kroat. Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
17.00	Sarnen	Familiä Chilä: Gedenkfeier Sternenkinder, Aufbahrungshalle
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 9. November

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 10. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 11. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 12. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 13. November

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Gedächtnisse

Sonntag, 1. November, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Familie Josef Burch, Mühle; Mathildi und Jakob Jakober-Sigrist, Mätteli, Wilen.

Samstag, 7. November, 18.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Anna und Josef Burch-Jakober; Hans und Theres Berwert-Britschgi, Bitzi.

Sonntag, 8. November, 10.00, Kapuzinerkirche
Jzt.: Prof. Dr. Josef Pfammatter, Poststrasse 8; Marie Ziegler-Imfeld, Eyweg 27; Rosmarie und Walter Braun-Schmid, Kirchstrasse 7b.

Sonntag, 8. November, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Karl und Marie Zurmühle-von Wyl, Mittelgasse 14; Emma Fenk, Ebnet; Hans und Anna Zurmühle-Degelo, Engelmattli 1; Margrit Küchler-Küchler, Brünigstrasse 12.

Verstorbene

Otto Zurmühle, Schlierenhölzlistrasse 14, Kägiswil; Paul Gasser-Scheuermeier, Riedli 3, Sarnen; Lucie Isenschmid-Diethelm, Am Schärme, ehemals Freiteilmattlistrasse 44, Sarnen; Anna von Rotz-Kiser, Unterrüti 1, Ramersberg; Hans Rohrer-Degen, Goldmattweg 9, Sarnen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Aus dem Seelsorgeraum





Filmabend «The Chosen» – Start 3. Staffel

Dienstag, 10. November, 19.00, Pfarreizentrum Sarnen



© *«The Chosen, Inc.»*

Heimkehr

Jesus hält seine grosse Predigt, die alle nachhaltig beeinflusst. Die Menschen beginnen zu begreifen, welche gute Botschaft er verbreitet, und sind bereit, ihm zu folgen, auch Judas ist Feuer und Flamme. Eine Frau namens Johanna bringt Neuigkeiten von Johannes dem Täufer. Für Simon, Andreas, Johannes, Jakobus und Matthäus ist es Zeit für ein Wiedersehen mit ihren Familien zu Hause. (Text: Bibel TV).
Ich freue mich auf Sie. *Diakon Walter Baumann*

Krippenspiel Kägiswil

Jetzt anmelden fürs Weihnachts-Krippenspiel in Kägiswil. Die Primarschul- und Oberstufenkinder von Kägiswil sind eingeladen, beim Krippenspiel mitzuspielen.

Probe-Termine:
Mittwoch, 25. November, 17.30–ca. 19.30 (Saal)
Mittwoch, 2./9./16. Dezember, 13.30–15.30 (Kirche)
Mittwoch, 23. Dezember, 17.00–18.30 (Kirche)

Hauptprobe und Aufführung:
Donnerstag, 24. Dezember, 14.45–15.30 und 16.30–17.30

Anmelden bis 4. November per Post: Seelsorgeraum Sarnen, Bergstrasse 3, 6060 Sarnen oder E-Mail seelsorgeraum@kg-sarnen.ch
Verantwortlich: Simon Stadler, 041 662 40 25

Musik an Allerheiligen

09.00 Pfarrkirche Schwendi
Gedenkgottesdienst, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Schwendi. Orgel: Marco Borghetto; Leitung: Slobodan Todorovic.

11.00 Pfarrkirche Kägiswil
Gedenkgottesdienst, musikalisch begleitet von Berta Odermatt (Sopran) und Marco Borghetto (Orgel).

14.00 Pfarrkirche Sarnen
Gedenkgottesdienst, musikalisch begleitet von der Sarner Kantorei. Orgel: Marco Borghetto; Leitung: Konstantin Keiser.

Allerheiligen: Totengedenken

An Allerheiligen und Allerseelen beten wir für die Verstorbenen, besonders für die seit Ende Oktober 2025 von Gott Heimgerufenen:

Sarnen

- Theres Kiser Gerber, ehemals Stücki, Ramersberg
- Cäcilia Holdener-Roth, Flüelistr. 2a
- Ernst Senn-Gottermeyer, Feldstrasse 61
- Gertrud Reinmann-Drespa, Giglenstrasse 29
- Lucia Wolfisberg-Stillhart, Pilatusstrasse 2
- Wendelin Kiser-Gasser, Grundacherweg 1
- Joseph Striegl-Breitenmoser, Pilatusstrasse 20
- Armando Sciascera-Schreiter, St. Antonistrasse 3
- Peter Wallimann-Kappeler, Am Schärme, ehemals Ziegelhüttenstrasse 5
- Teresa Muharemaj-Ondei, Poststrasse 4
- Walter Kuster-Vinzens, Dr Heimä Giswil, ehemals Goldmattweg 16
- Marie Theres Giger, Brünigstr. 87
- Jeannine Haefeli, Goldmattweg 32
- Alois Burch-Kiser, Haliberg 1, Ramersberg
- Anna Halter-Birrer, Am Schärme
- Hans Kiser, Felsenheim Sachseln, ehemals Breitholz 1
- Therese Bucher-Sigrist, Bahnhofplatz 4
- Martha Huwyler-Bissig, Am Schärme, ehemals Wijermattstrasse 8, Kerns
- Peter Sigrist, Bodenstrasse 12a, Wilen
- Werner Kathriner-Britschgi, Am Schärme, ehemals Oberwilerstrasse 36, Wilen
- Priska Lussi, Am Schärme, ehemals Kriens
- Bruno Ettlin-Zumstein, Bergblickweg 1, Ramersberg
- Josef Häcki, Am Schärme
- Monika Flück, Am Schärme
- Aline Scherer, Allmendstrasse 2
- Bernadette Ming-Imfeld, Giglenstrasse 4
- Priorin M. Margrith Jegerlehner, Schwesterngemeinschaft Wikon
- Karl Jakober-Sigrist, Am Schärme, ehemals St. Antonistrasse 1
- Beat Stierli, St. Antonistrasse 19
- Marion Imfeld, Feldstrasse 29b
- Harald Woermann-Bürgi, Spitalmattenweg 26
- Hans Kiser-Lustenberger, Am Schärme, ehemals Zimmertalstrasse 7
- Paul Huwyler-Ziegler, Rosenweg 6
- Lisel Gasser-Hess, ehemals Spitalmattenweg 5
- Kurt Britschgi-Röthlin, Grundacher 8
- Sr. Maria Pia Schwegler, Schwesterngemeinschaft Wikon
- Eliane Burch, Brünigstrasse 160
- Otto Filippi-Niederberger, Freiteilmattlistrasse 42
- Josef Lötscher-von Wyl, Zimmertalstrasse 3
- Martha Wojnowski-Imfeld, Felsenheim Sachseln, ehemals Wilerstrasse 5
- Rosanna Brambilla, Flüelistrasse 2c
- Josy Britschgi-Berchtold, Engenlohstrasse 12
- Gerhard Wirz-Herzog, Grundacherweg 15
- Gertrud Zihlmann, Flüelistrasse 2b
- Emil Jakober-Burch, Ifängli 1, Ramersberg
- Gertrud Beck-Keller, Felsenheim Sachseln, ehemals Ziegelhüttenstrasse 3
- Angelo Da Silva Oliveira, Badallmend 2, Wilen
- Silvia Eberli-Grimm, Giglenstr. 20
- Melchior Fanger-Rohrer, Am Schärme, ehemals Grundacher 1
- Peter Kastlunger-Kathriner, Rosenweg 4
- Paul von Wyl-Egli, Brünigstrasse 174
- Kuno Hoher, Allmendpark Alpnach, ehemals Spitalmattenweg
- Antonietta Kaufmann-Ruggiero, Professorenweg 4
- Doris Hurni-Vetter, Hofstrasse 6
- Paul Gasser-Scheuermeier, Riedli 3
- Lucie Isenschmid-Diethelm, Am Schärme, ehemals Freteilmattlistrasse 44
- Anna von Rotz-Kiser, Unterrüti 1, Ramersberg
- Hans Rohrer-Degen, Goldmattweg 9

Kägiswil

- Willi Schmidlin-Riebli, Chapellenmattstrasse 6
- Alois Schallberger, Feldstrasse 49, Sarnen
- Ursula Meier-Hofer, Geristrasse 16
- Herta von Wyl-Lützelschwab, Felsenheim Sachseln, ehemals Wissmattstrasse
- Rosa von Wyl-von Atzigen, Studen 2
- Anton Küchler-Küchler, Am Schärme, ehemals Brünigstrasse 12
- Patricia Zurmühle-Zumbach, Ahorni 1
- Klara Bucher-Limacher, Kernserstrasse 33
- Otto Zurmühle, Schlierenhölzlistrasse 14

Schwendi

- Niklaus Kathriner-Kiser, Rüti 1
- Theres Burch-Burch, Felsenheim Sachseln, ehemals Mos
- Gregor Burch-Bissig, Obstaldenstrasse 24
- Rosalie Zumstein-Abächerli, Zischlig 2
- Rosmarie Burch-Kathriner, Am Schärme, ehemals Hubelstrasse 7
- Margrit Sigrist, Arben 5
- Martha Burch-Burch, Am Schärme, ehemals Summerweid 1, Wilen
- Anna Kiser-Burch, Schwanderstr. 24
- Rolando Carletti-Zihlmann, Mosrain 7
- Daniel Britschgi, Schwanderstr. 7
- Paul Burch-Fanger, Am Schärme, ehemals Hubelstrasse 6
- Valentin Kathriner-Winiger, Am Schärme, ehemals Gassen 3
- Hans Imfeld-Scherer, Ebenmatt 1

Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft und Zuversicht.

Agenda Pfarrei/Vereine

Sarnen

2. Nov. **Jassä – zäme syy,** 14.00–16.30 im Peterhofsaal, 1. Stock

2. Nov. **FG Sarnen:** Die Strick- und Nähfrauen sind wieder im Zytladä

3. Nov. **Chrabblä, spielä, zämä sii** 09.00–11.00, Am Schärme, im Haus Schmetterling

Stalden

8. Nov. **FG Stalden:** Anmeldeschluss **Adventsfenster,** Auskunft und Anmelden bei Daniela Burch, 079 750 43 14

Kägiswil

1. Nov. **Familientreff Kägiswil:** Anmeldeschluss für Adventsfenster Kägiswil, bei Daniela Hauser, 079 702 96 69

Mittagstisch in Kägiswil

Mittwoch, 4. November, 11.30, Neuer Adler, Kägiswil
Gemeinsam ein gutes Essen geniessen, austauschen oder ein Jässli klopfen. Kosten Fr. 20.–.

Ausblick

Weihnachtsfeier im Spritzenhaus



Rückblicke

Wahlprojekt Begegnung am Wochenmarkt Sarnen



Am Samstagmorgen durften wir Religionslehrpersonen mit den Mädchen und Buben aus der 5./6. Klasse am Wochenmarkt einen Gaststand aufbauen. Die Begegnungen mit den Marktbesuchenden standen im Vordergrund. Diese waren zahlreich, herzlich und generationenverbindend.

Unsere Spendeneinnahmen von Fr. 170.– geben wir gerne dem Familienfonds Obwalden weiter.

Wir bedanken uns bei allen Mithelfenden. Ebenso ein Danke an die zahlreichen Menschen, die unseren Stand besucht und so wertschätzende Begegnungen möglich gemacht haben.

Agnes Kehrli, Judith Rothenbühler, Loreta Harm, Mengia Liem, Rita Imfeld, Simon Stadler

Seelsorgeraum Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat
Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung
Gabriela Lischer, Leitung Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: **041 670 11 32**
pfarramt@pfarrei-alpnach.ch
www.pfarrei-alpnach.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo, Mi 08.00–11.30/14.00–17.00
Di, Do, Fr 08.00–11.30
Priska Meile, Sekretariat
Claudia Wieland, Sekretariat
Felix Koch, Pfarreikoordinator
Stefan von Deschwanden, Seelsorger
Dr. Martin Kopp, Priester
Jasmin Gasser, Religionspädagogin
Andrea Dahinden, Katechetin
Irene von Atzigen, Katechetin
Roman von Rotz, Katechet i. A.
Kusi Krummenacher, Leiter Firmweg

Gottesdienste

FEST ALLERHEILIGEN
Sonntag, 1. November
09.00 **Festgottesdienst** mit Eucharistiefeier und Orgelbegleitung
Opfer: kath. Gymnasien im Bistum
14.00 **Österliche Totengedenkfeier** mit Orgelbegleitung; im Anschluss Gräbersegnung mit Melodien des Bläserensembles der Musikgesellschaft Alpnach

ALLERSEELEN
Montag, 2. November
09.00 Wortgottesfeier mit Orgelbegleitung
Opfer: Hospiz Zentralschweiz

Dienstag, 3. November
08.30 Rosenkranz
09.00 kein Gottesdienst

Donnerstag, 5. November
16.00 Eucharistiefeier im Allmendpark

Herz-Jesu-Freitag, 6. November
08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
09.00 Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag

Samstag, 7. November
09.00 **Erntedank- und Älplerchilbigottesdienst** mit Eucharistiefeier, begleitet von der JG Schlierätal
Opfer: Älplerbruderschaft Alpnach

Sonntag, 8. November
09.00 Wortgottesfeier
Opfer: Verein Sternenkinder OW
10.30 Tauffeier
17.00 Gedenkfeier für Sternenkinder in Sarnen

Dienstag, 10. November
08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. November
16.00 Eucharistiefeier im Allmendpark

Freitag, 13. November
08.30 Rosenkranz

Aus den Pfarreibüchern

Bestattung

Seppi Wallimann-Deschwanden, Allmendweg 5, am 23. Oktober.

Herr, nimm ihn auf in deinem Reich und gib ihm die ewige Ruhe.

Gedächtnisse

Samstag, 7. November, 09.00 Uhr
Hausjahrzeiten der Familien Blättler, Britschgi, Fischer, Frei, Gander, Götschi, Galliker, Hess, Hug, Imfeld, Kathriner, Kaufmann, Krummenacher, Küchler, Lieb, Lüthold, Nufer, Risi, Waser und von Wyl.

Sonntag, 8. November, 09.00 Uhr
Stm.: Gottfried Krummenacher-Spiess, Obsee 2, Alpnachstad.

Agenda

6. Nov. **Familientreff:** Räbäliechtli-Umzug; Infos und Anmeldung bis 1.11. auf www.fg-alpnach.ch/events
8. Nov. **Chilä-Kafi** im Pfarreizentrum ab 09.45
8. Nov. **Gedenkfeier für Sternenkinder** um 17.00 in der Aufbahrungshalle hinter der Pfarrkirche **Sarnen;** Details unter www.seelsorgeraum-sarnen.ch
13. Nov. **Jungwacht:** Kinoabend im Pfarreisaal
20. Nov. **Frauengemeinschaft:** Fondue-Znacht in der Bergwirtschaft Unterlauelen (Fahrgemeinschaften). Fr. 35.– exkl. Getränke. Anmeldung bis 13.11. an Manuela Imfeld, 079 299 67 58



S'isch Älplerchilbi-Zyyt!

Pfarrei aktuell

Erntedank und Älplerchilbi

Ganz Alpnach freut sich auf die beiden traditionellen Älplerchilbi-Feierlichkeiten im November!

Alpnach Dorf: Unter dem Motto «Heimatgfiihl – friäner, hit und morä» lädt die Älplergesellschaft Alpnach am **Samstag, 7. November** zum Festtag ein. Der Gottesdienst mit Juizen der **Jodlergruppe Schlierätal** beginnt um 9 Uhr in der Pfarrkirche mit anschliessendem Volksapéro. Um 14 Uhr lauscht die Dorfbevölkerung gespannt den Sprüchen der Wilden auf dem Schulhausplatz und verbringt gemeinsam heitere Stunden.



Gelebte Tradition in Alpnach.

Schoried: Am **Samstag, 14. November** um 09.00 Uhr beginnt die Messe in der Kapelle St. Theodul Schoried. Zum Motto «iisi Heimat, iisi Wurzlä» lädt die Älplergesellschaft Schoried zur Feier ein, die vom **Jodelduett Kaiserart** stimmungsvoll umrahmt wird. Nach dem Mittagessen werden die Sprüche von den Wilden vorgetragen, die bestimmt wieder für den einen oder anderen Schmunzler sorgen werden.

Allerheiligen, Allerseelen

Festgottesdienst und österliche Totengedenkfeier



Totengedenkfeier in der Pfarrkirche zum Thema «Brücke des Lebens».

Zu Beginn des Novembers gedenken wir im Gebet unserer Verstorbenen: an Allerheiligen jener, die vollendet sind, und an Allerseelen jener, die noch auf dem Weg sind, wobei wir die Verbindung der Liebe pflegen, die kein Ende kennt.

- **Sonntag, 1. November, 09.00 Uhr** Festgottesdienst mit Orgelbegleitung
- **Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr** österliche Totengedenkfeier mit anschliessender Gräbersegnung
- **Montag, 2. November, 09.00 Uhr** Wortgottesfeier zum Allerseelentag

Unsere Verstorbenen seit November 2025 sind:
Miguel Angel Vazquez, Jasmin Egger, Edith Wallimann-Bucher, Bernadette Lüthold-Hux, Verena Mathis-Huser, Josy Mathis-Hug, Doris Küchler-Bösch, Noldi Barmettler-Risi, Agnes Peter-Kiser, Thomas Barrasso-Küchler, Walter Alois Müller-von Rotz, Emma De Col-Huser, Antonia Ohlhöft-Ochsenbein, Emma Bertha Müller-Küchler, Christina Gasser, Daniel Aufdermauer, Rosmarie Kiser-Holenweger, Franziska Wallimann-Arnold, Mario Fusco-Hess, August «Gusti» Wallimann-Waser, Alois Spichtig-Renggli, Trudy Ida Wallimann-Haas, Silvia Niederberger-Deflorin, Helena Vogel-Spichtig, Sepp Hurschler, Getrud Wallimann-Risi, Josef Imfeld-Burch, Paul Kiser-Hermann, Beatrice Bucher-Rothenfluh, Martin Ming, Otto Mattmann, Sr. Yolanda Sigrist, Kuno Hoher, Jost Wallimann-Kaufmann, Seppi Wallimann-Deschwanden.

Herr, nimm sie auf in deinem Reich und gib ihnen die ewige Ruhe.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Besinnungstage 3. IOS

Die Besinnungstage der 3. IOS in Engelberg gehören zum festen Bestandteil des Religionsunterrichts. Unter der Leitung von Andrea Dahinden und Felix Koch haben die Jugendlichen vom **9. bis 11. November** Zeit, um unter dem Titel «sinnlos – sinnvoll» über die verschiedenen Sinne, das Leben und den Glauben nachzudenken.

Reduziertes Arbeitspensum

Aus gesundheitlichen Gründen reduziert Stefan von Deschwanden sein Pensum bis Ende Jahr auf 30%. In dieser Zeit übernimmt Vreni Ettlin die Religionsstunden, Martin Kopp und Felix Koch gestalten einen Teil seiner Gottesdienste. Weitere Aufgaben werden vom Seelsorgeteam abgedeckt. Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung.



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei **041 660 14 24**
Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00
Sekretärin Pfarrei: Agnieszka Krasnopolska
Sekretärin Kaplanei: Lisa Hüppi
www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam
Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs
Pfarradministratur 041 660 14 24
Wallfahrtskaplanei 041 660 12 65
Joachim Lurk, Diakon 041 660 01 66
Winfried Adam, Seelsorger 079 413 67 26

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 1. November – Allerheiligen
08.30 Flüeli Hl. Messe
10.15 Sachseln Hl. Messe
10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
14.30 Sachseln Totengedenkfeier mit anschliessendem Gräberbesuch
Kollekte: Messen für Verstorbene

Montag, 2. November – Allerseelen
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
09.15 Sachseln Hl. Messe
19.30 Ranft Friedensgebet (Fürbittgebetsgruppe Sachseln)

Dienstag, 3. November
14.30 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch, 4. November
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 5. November
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe
19.30 Ranft Friedensgebet (ZentrumRANFT)

Freitag, 6. November
09.15 Sachseln Hl. Messe
19.00 Sachseln Taizé-Gebet, Grabkapelle
19.30 Ranft Friedensmesse (Pfarrei Muotathal)

Samstag, 7. November
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
09.30 Sachseln Älplerchilbi-Messe mit Jodlerklub Flüeli-Ranft
Kollekte: Bäuerliche Beratung und Vermittlung OW
18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 8. November – 32. So. im Jahreskreis
08.30 Flüeli Festmesse zum Patrozinium mit Kantorei Sachseln
10.15 Sachseln Hl. Messe
10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
Kollekte: katholische Gymnasien im Bistum Chur

Montag, 9. November
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
09.15 Sachseln Hl. Messe
19.30 Ranft Friedensmesse (Pfarrei Schattdorf)

Dienstag, 10. November
09.15 Flüeli Hl. Messe
19.30 Ranft Friedensmesse (FG Sachseln)

Mittwoch, 11. November
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung
18.00 Sachseln Hl. Messe
19.30 Ranft Friedensmesse (Pfarrei Lungern)

Donnerstag, 12. November
08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle
11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 13. November
09.15 Sachseln Hl. Messe
19.30 Ranft Friedensmesse (Seelsorgeraum Berg)

Gedächtnisse

Pfarrei Sachseln

Samstag, 7. November
09.30 Tjzt. der Älplergesellschaft: Ged. Josef Spichtig-Röthlin, Zun 2; Albert Rohrer-Rohrer, Chrüzmatten 1; Adalbert Rohrer-von Ah, Blashalten 2; Hans Rohrer-Rohrer, Riedmatte 1.

Sonntag, 8. November
10.15 Dreiss. Rosa Rohrer-Rohrer, Chrüzmatten 1; Stm. Elisabeth Iten-Lüthold und Familie, Unterägeri; Stm. Peter und Anna Seiler Kronig und Familie, Chilchgasse 4a; Stm. Marie Rohrer-von Flüe, Bini 12; Hjzt. der Familien Rohrer 1, Reinhard und Bucher; Stm. Werner und Elisabeth Rohrer-Mattle und Familie, Flüelistrasse 34.

Pfarrei aktuell

Kleinkinderfeier

Die Feier findet am Samstag, 31. Oktober, um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche zum Thema «Die Kinderbrücke» statt.

Segnung der neuen Gräberfelder auf dem Friedhof Sachseln

Mitte September 2026 haben die Arbeiten zur Sanierung und Neugestaltung des Friedhofs Sachseln begonnen. Die erste Etappe ist inzwischen abgeschlossen.
Am Sonntag, 1. November (Allerheiligen), um ca. 11.15 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst, werden die neu gestalteten Gräberfelder gesegnet.
Nach einem Wort von Gemeinderat Camillo Omlin erfolgt die kirchliche Segnung der neuen Gräberfelder.
Der Friedhof ist ein Ort der Erinnerung, der Trauer und der Hoffnung. Hier nehmen wir Abschied von Menschen, die uns nahegestanden sind. Zugleich erinnert uns der christliche Glaube daran, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.
Die interessierte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an dieser kurzen Feier auf dem Friedhof Sachseln teilzunehmen.

Pfarradm. Ernst Fuchs und Diakon Joachim Lurk

Totengedenken an Allerheiligen

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen;
der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen.
(Offenbarung 21,4)

Es ist tröstlich, unserer Verstorbenen zu gedenken und miteinander zu beten. Wir laden Sie zur Totengedenkfeier an Allerheiligen, **Sonntag, 1. November, um 14.30 Uhr** in die Pfarrkirche ein.
Während der Feier wird für jede und jeden eine Kerze angezündet. Die Kerzen entzünden wir mit dem Licht der Osterkerze. Sie ist das Bild für Christus, den Auferstandenen. Er ist das Licht auf unserem Weg und ist in diesem Licht der Vollender unserer Verstorbenen in seinem Frieden. Gemeinsam besuchen wir die Gräber und segnen sie. Im Gebet sind wir mit unseren Toten verbunden. Allen trauernden Menschen wünschen wir in dieser für sie schweren Zeit viel Kraft, Zuversicht und Gottes Segen.

Seit dem letzten Allerheiligentag mussten wir für immer Abschied nehmen von:

14.11.2025	*Rosa Omlin-Wickihalter*
22.11.2025	*Reinhild Asmuth*
23.11.2025	*Agnes Rohrer*
24.11.2025	*Marie Therese Rohrer-Schälin*
27.01.2026	*Rosmarie Keller-Rohrer*
30.01.2026	*Josef Spichtig-Röthlin*
05.02.2026	*Albert Rohrer-Rohrer*
09.02.2026	*Paul Anderhalden-Gwerder*
12.02.2026	*Jasmin von Moos-Kathriner*
27.02.2026	*Gertrud Ohnsorg-Huwiler*
16.03.2026	*Elisabeth Durrer-Rohrer*
11.05.2026	*Arik Tuerlings*
17.05.2026	*Marie Spichtig-Brühlmann*
01.06.2026	*Josef Scherer-Burch*
12.06.2026	*Martha Rohrer-Studhalter*
27.06.2026	*Marie-Theres Baumann-Durrer*
07.07.2026	*Anna Berchtold-Schumacher*
28.07.2026	*Otto Hüppi-Küpfer*
29.07.2026	*Kurt Gassmann-Fink*
05.08.2026	*Andreas Omlin*
07.08.2026	*Josef Rohrer-Barmettler*
27.08.2026	*Adalbert Rohrer-von Ah*
05.09.2026	*Peter Kastlunger-Kathriner*
15.09.2026	*Hans Rohrer-Rohrer*
03.10.2026	*Justine Reinhard-Imfeld*
08.10.2026	*Rosa Rohrer-Rohrer*

Herr, gibt ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Taizé-Gebet

Freitag, 6. November, 19.00 Uhr, Grabkapelle
Kerzenschein, Stille erfahren, gemeinsam singen und beten. Dazu laden wir herzlich ein.

Friedensgebet im Ranft

Wir laden Sie ein, im November für den Frieden in der Welt zu beten. Andacht oder Messe, gestaltet von Pfarreien, Gemeinschaften, Einzelpersonen in der unteren Ranftkapelle.

Patrozinium Kapelle Flüeli

Am **Sonntag, 8. November** feiern wir um 8.30 Uhr den Patron der Kapelle, den hl. Karl Borromäus.

Die festliche Eucharistiefeier wird von der Kantorei Sachseln unter der Leitung von David Erzberger musikalisch mitgestaltet. Es erklingen Werke von Mendelssohn und Bach. Die Orgelbegleitung übernimmt Sr. Maria Cordis.

Chiläkafi

Am **Sonntag, 8. November** sind Sie nach der Hl. Messe in Sachseln und auf dem Flüeli herzlich zum Kafi eingeladen.

Erwachsenenbildung des Pfarreirates Sachseln

Eine Äbtissin erzählt aus ihrem Leben
Die Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung des Pfarreirates lädt alle Interessierten jeden Alters herzlich ein zu einem Abend mit Sr. Rut-Maria Buschor, Äbtissin des Frauenklosters St. Andreas in Sarnen. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke ins Klosterleben und die Möglichkeit, mit Sr. Rut-Maria Buschor ins Gespräch zu kommen.
Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Sachseln.

Rückblick

Friedensbotschaft von Bruder Klaus erreichte mindestens 120 000 Menschen

Rückblick auf den Radiogottesdienst zum Eidgenössischen Bettag

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag vom 20. September wurde die Eucharistiefeier aus unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche Sachseln live auf Radio SRF 2 Kultur und der SRF Musikwelle übertragen. Mindestens 120 000 Hörerinnen und Hörer verfolgten den Gottesdienst, der ganz im Zeichen der Friedensbotschaft unseres Landespatrons Bruder Klaus stand.
Die voll besetzte Kirche mit vielen Sachslerinnen und Sachslern sowie zahlreichen Pilgerinnen und Pilgern aus dem In- und Ausland verlieh der Feier einen festlichen Rahmen. Ihr gemeinsames Beten, Singen und Feiern trug den Gottesdienst und machte ihn auch am Radio zu einem lebendigen Glaubenszeugnis. In der Predigt ging es um die Frage «Was hält die Schweiz zusammen?» und die bleibende Aktualität der Friedensbotschaft von Bruder Klaus.
Bereits im Vorfeld berichtete Sibylle Hardegger auf kath.ch unter dem Titel «Bruder Klaus im Bundeshaus» über den Gottesdienst. Der Beitrag stiess auf grosses Interesse und gehörte während mehrerer Tage zu den meistgelesenen Artikeln.



Besonders bereichernd war die musikalische Gestaltung durch Cornelia Dillier an der Orgel, Walter Dillier am Alphorn sowie das Jodelduett «Geschwister Rohrer» mit Andrea Rohrer und Petra Vogler, begleitet von Daniel Vogler am Akkordeon und Fabienne Della Torre-Vogler am Kontrabass. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank für ihre eindrücklichen musikalischen Beiträge.
Eine Radioübertragung ist mit beträchtlichem Mehraufwand verbunden. Bereits am Samstagabend fand im Rahmen des Vorabendgottesdienstes die Hauptprobe statt. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt deshalb allen Mitwirkenden, besonders unserem Sigristen für seinen grossen zusätzlichen Einsatz, ebenso unserem Diakon, unserer Lektorin, den Ministranten sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern.
Herzlich danke ich auch dem Schweizer Radio und Fernsehen für die professionelle Zusammenarbeit sowie der kirchlichen Radio- und Fernsehbeauftragten Sibylle Hardegger für die sorgfältige Vorbereitung und Begleitung.
Die zahlreichen positiven Rückmeldungen aus der ganzen Schweiz haben mich sehr gefreut. Dieser Bettagsgottesdienst bleibt ein schönes Zeichen der Verbundenheit zwischen der versammelten Gemeinde in Sachseln und den vielen Menschen, die am Radio mitfeierten.
Zum Nachhören und Nachlesen: Der Gottesdienst ist als Podcast bei SRF verfügbar, der Beitrag «Bruder Klaus im Bundeshaus» auf kath.ch.

Ernst Fuchs, Pfarradm. und Bruder-Klausen-Kaplan

Verschiedenes

Pro Senectute: Jassen, Dog und Skip-Bo

Am **Montag, 3. November** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca.17.30 zum Jassen und Dog- und Skip-Bo-Spielen im Felsenheim ein.

Gleis3: Lotto-Nachmittag

Dienstag, 10. November, 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarreiheim Sachseln. Wir freuen uns, dich an unserem Lotto-Nachmittag begrüssen zu dürfen.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober
19.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 1. November
Allerheiligen
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
14.00 Allerseelenandacht
und Prozession
auf dem Friedhof

Montag, 2. November
Allerseelen
09.15 hl. Messe

Dienstag, 3. November
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 5. November
Keine hl. Messe

Samstag, 7. November
19.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 8. November
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 10. November
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 12. November
Keine hl. Messe

Samstag, 14. November
Keine hl. Messe

Stiftmessen

Samstag, 7. November, 19.30 Uhr
für Elisabeth Agnes und Karl Michel, Bergfrieden, Melchtal; Maja Michel, Melchtal.

Pfarrei aktuell

Allerheiligen

Am Sonntag, 1. November feiern wir das Fest Allerheiligen. Um 09.30 Uhr beginnt der Festgottesdienst und um 14.00 Uhr laden wir alle zum Gebet für unsere Verstorbenen ein.

Allerseelen

Am Montag, 2. November um 09.15 Uhr gedenken wir aller unserer lieben Verstorbenen und beten besonders für die verstorbenen Mitglieder unserer Pfarrei.

Melchtaler Senioren-Nachmittag

Freitag, 13. November, 14.00 Uhr, im Roten Stier.
Es freut sich auf eine gesellige Zeit
Rosa Michel

Voranzeige Bärtimesse

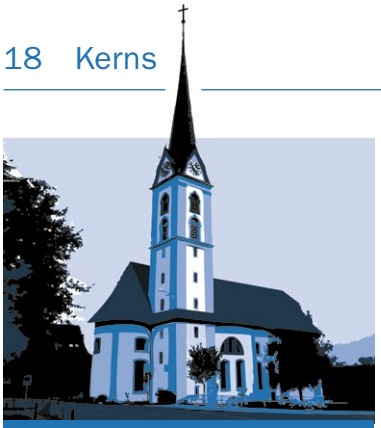
In Gedenken an alle Namensvetter, die Albert/Bärti heissen, wird die Bärtimesse am Sonntag, 15. November um 09.30 Uhr gefeiert.

Rückblick Älplerchilbi

In der schön geschmückten Wallfahrtskirche bei einem feierlichen Gottesdienst, begleitet vom Jodlerklub Echo vom Melchtal, haben wir den Festtag der Älpler begonnen.
Der Festprediger Marco Baumgartner redete uns ins Gewissen und fragte, ob wir bereit sind, die Zukunft gestaltend auf einiges zu verzichten, um vielmehr die Gemeinschaft untereinander zu pflegen.







Pfarrei Kerns

Pfarramt **041 660 33 74**
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
www.kirche-kerns.ch

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. November
Allerheiligen
09.00 Messe Bethanien
10.00 Totengedenkfeier (Eucharistie) mit der Harmoniemusik Kerns, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof
Kollekte: Schweizer Berghilfe

Montag, 2. November
Allerseelen
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Dienstag, 3. November
19.30 Friedensmesse Ranft

Mittwoch, 4. November
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 6. November
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Huwel

Samstag, 7. November
17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 8. November
09.00 Messe Bethanien
10.00 Kapellweihfest St. Anton, Wortgottesdienst, musikalisch gestaltet von den Kindern vom Halten
Kein Gottesdienst in der Pfarrkirche
Kollekte: kath. Gymnasien (Bistum)

Mittwoch, 11. November
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
16.30 Chinder-Chilä in St. Niklausen

Freitag, 13. November
10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 14. November
17.30 Elisabethengottesdienst der Frauengemeinschaft
Kollekte: Elisabethenwerk

Gedächtnisse

Samstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr
Hausjahrzeit der Familien Deschwanden, Küchler, Halter und Dall'Omo.

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr
Jahresgedächtnis der Harmoniemusik Kerns.

Samstag, 7. November, 17.30 Uhr
Hausjahrzeit der Familien Bucher, Abegg, Imfeld, Fries und Casutt.

Sonntag, 8. November, 10.00 Uhr
Kapelle St. Anton
Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter der Kapelle St. Anton.

Samstag, 14. November, 17.30 Uhr
Jahresgedächtnis der Frauengemeinschaft für die verstorbenen Mitglieder.

Stiftmessen

Samstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr
Anna Bucher-Schmid, Unterbalm, und Angehörige.

Samstag, 7. November, 17.30 Uhr
Klassenkameradinnen und Klassenkameraden 1924/25 und 1933/34.

Pfarrei aktuell

Taufe

Am **Sonntag, 8. November:**
- **Fleur Estelle Braid,** Tochter von Adrian Braid Estermann und Kim Braid, Luzern.

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag am 3. November
Anton Barmettler-Kathriner, Hobielstrasse 4.

Abendwanderung und Friedensmesse im Ranft

Dienstag, 3. November
Mit Bruder Klaus und Dorothee beten wir für den Weltfrieden – unter diesem Zeichen stehen die täglichen Gottesdienste in der unteren Ranftkapelle.

In diesem Jahr gehen wir mit der Gemeinschaft Chemin Neuf zusammen, auf die wir für die Wanderung von Kerns unterwegs im Kloster Bethanien/St. Niklausen treffen und gemeinsam weiterwandern.

Es besteht eine Rückfahrmöglichkeit.

17.15 Uhr Treffpunkt für die Wanderer auf dem Pfarrhofplatz Kerns. **19.30 Uhr** hl. Messe in der unteren Ranftkapelle.

Mittwuchsgschichte

Mittwoch, 4. November
16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren
Treffpunkt: Eingang Pfarrhof

Mit Simone Röthlin-Wechsler und Sybille Röthlin.

Familientreff Kerns

Sonntag, 8. November, 17.30 Uhr
Räbeliächtliumzug
Treffpunkt auf dem Pfarrhofplatz mit Begleitung eines Erwachsenen.
Nach der Geschichte des hl. Martin ziehen wir mit Räben oder einer Laterne durchs Dorf. Voran reitet der hl. Martin. Im Anschluss sind alle zu Lebkuchen und Kaffee/Punsch beim Pfarrhof eingeladen.

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 12. November, 12 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
4-Gang-Menü
Kosten: Fr. 17.– (ohne Getränke)

Anmeldung unter 041 660 12 63

Elisabethengottesdienst der Frauengemeinschaft

Samstag, 14. November, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier mit Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder.
Zu diesem Gottesdienst sind insbesondere die «Förderinnen und Förderer des Herbergssuchens» eingeladen, ihre Mutter-Gottes-Figur mitzubringen: Die im Advent täglich von Haus zu Haus «wandernden» Madonnen werden an diesem Abend ausgesendet.
Anschliessend sind alle zu einem warmen Getränk bei der Kirche eingeladen. Der Erlös geht an das Elisabethenwerk.

Dr Pfarrei-Samiglais chund

Samstag, 5. Dezember und
Sonntag, 6. Dezember
Familien mit Kindern der Jahrgänge 2018 bis 2024 haben per Post eine Anmeldung erhalten. Bei Bedarf können weitere Formulare beim Pfarreisekretariat bezogen werden.
Anmeldung bis Mittwoch, 11. November zurücksenden oder in den Briefkasten vom Pfarramt werfen.

Alles hat seine Zeit

Liebe Pfarreimitglieder
Seit drei Jahren darf ich als Seelsorgerin in der Pfarrei Kerns wirken und in dieser Zeit habe ich auch das Pastoraljahr absolviert. Nun steht für mich eine Veränderung an: Ich habe mich entschieden, meine Anstellung per Ende April 2027 zu beenden. Es ist mir ein Anliegen, die Pfarreigemeinde frühzeitig über diesen Schritt zu orientieren.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufseinführung im letzten Jahr sowie vielen wertvollen Erfahrungen im Dienst dieser Pfarrei schliesst sich für mich ein prägender erster Berufsabschnitt. Frei verbunden mit dem bekannten Wort «Alles hat seine Zeit» aus dem Buch Kohelet möchte ich mir nach diesen intensiven und lehrreichen Jahren Zeit für eine persönliche Standortbestimmung nehmen und meinen Blick für die nächsten Schritte öffnen.

Wie es beruflich für mich weitergeht, ist derzeit noch offen. Fest steht jedoch, dass ich in Kerns wohnen bleibe und der Pfarrei somit als Mitglied weiterhin verbunden sein werde.

Mein Entscheid ist rein persönlicher Natur. Ich habe ihn unabhängig von den laufenden Entwicklungen innerhalb der Pfarrei Kerns gefällt.

«Alles hat seine Zeit» – aus diesem Bewusstsein heraus blicke ich mit grosser Dankbarkeit auf die vergangenen drei Jahre zurück – auf das entgegengebrachte Vertrauen, die vielfältigen Erfahrungen und die vielen bereichernden Begegnungen mit den Menschen in Kerns. Bis zu meinem Abschied im Frühling 2027 liegt noch eine gute Zeit vor uns. Ich freue mich darauf, die kommenden Monate weiterhin mit Ihnen zu gestalten und mit Ihnen unterwegs zu sein.

Anne-Katrin Kleinschmidt



Kaplanei St. Niklausen

Mittwoch, 11. November
16.30 Chinder-Chilä
in St. Niklausen

Chinder-Chilä

Wir von der Initiativgruppe St. Niklausen freuen uns auf viele kleine Besucherinnen und Besucher mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern und weiteren Personen. In diesem Gottesdienst darf gekrabbelt und gezappelt werden.
Wir treffen uns beim Eingang der Kapelle St. Niklausen.

Initiativgruppe St. Niklausen

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. November,
20.00 Uhr im Pfarrhofsaal

Traktanden
1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Budget 2027
3. Wahlen
4. Information über pastorale Entwicklungen
5. Anträge
6. Allgemeine Informationen
7. Fragerecht

Detailinformationen siehe unter kirche-kerns.ch.

Der Kirchgemeinderat lädt Sie herzlich zur Versammlung ein und dankt Ihnen für Ihr Interesse.




Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam
Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Yolanda Pedrero 079 624 95 45

Pfarreisekretariat
Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00
www.pfarrei-giswil.ch

Sakristan
Bruno Odermatt 079 261 64 31

Religionsunterricht
Erika Brunner-Berchtold,
Heidi Rohrer, Gabriel Bulai

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober
Pfarrsaal
17.30 Sunntigsfiir 1. und 2. Klassen
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Sonntag, 1. November
Allerheiligen
St. Laurentius/Rudenz
09.30 Eucharistiefeier
13.30 Totengedenkfeier mit anschliessendem Gräberbesuch auf dem Friedhof
St. Anton/Grossteil
13.30 Totengedenkfeier mit Kirchenchor Cantus in der Kirche mit anschliessendem Gräberbesuch

Kapelle Kleinteil
19.30 Eucharistiefeier
Opfer: Samariterverein

Mittwoch, 4. November
«dr Heimä»
10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. November
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. November
St. Anton/Grossteil
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 8. November
32. Sonntag im Jahreskreis
St. Laurentius/Rudenz
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Opfer: kath. Gymnasien im Bistum Chur

Mittwoch, 11. November
«dr Heimä»
10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 13. November
«dr Heimä»
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 14. November
St. Anton/Grossteil
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz
Sonntag, 1. November
Gedächtnis für alle Verstorbenen der Pfarreien Grossteil und Rudenz
Stm. für Hans und Marie Wolf-Kathriner, Ried.

St. Anton/Grossteil
Samstag, 7. November
Stm. für Marie und Emil Abächerli-Halter und Familie, Gsang.

St. Laurentius/Rudenz
Sonntag, 8. November
Stm. für Olga und Felix Berchtold-Berchtold, obere Buchenegg 1, Kleinteil.

Aushilfe

Am Wochenende vom 7. und 8. November wird Thomas Schneider mit uns den Gottesdienst feiern.
Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Gottesdienstordnung

Bitte beachten Sie, dass ab dem ersten Novemberwochenende (7./8. November) bis Ende April die Wintergottesdienstordnung gilt, d. h.:
- Der Samstagabend-Gottesdienst ist in St. Anton/Grossteil um 18.00 Uhr.
- Der Gottesdienst vom Sonntagmorgen in St. Laurentius/Rudenz um 09.30 Uhr.

Allerheiligen

Die Nachmittagsandacht zu Allerheiligen wird dieses Jahr vom Kirchenchor Cantus und von Vinzenz Härri, Organist, im Grossteil mitgestaltet. Gemeinsam singen wir mit dem Volk: «Ich möcht', dass einer mit mir geht». Wir alle befinden uns auf dem Weg des Lebens, den wir nicht alleine gehen müssen. Dieser Weg wird erhellt. «Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht» erklingt während dem Anzünden der Kerzen. Schlussendlich treten wir mit den guten Gedanken des «Irischen Segenswunsches» wieder in unser eigenes Leben.

Antonia Durrer

Unsere Verstorbenen

seit 1. November 2025

St. Laurentius/Rudenz

27. Febr. Romi Berchtold-von Rotz, Mattenweg 2
20. April Josef Alois Degelo, Mattenweg 36
24. April Monika Schacher-Röösli, Dreiwässerweg 16
25. Juni Gertrud Meyer-Heggendorn, Hunwilerweg 4
22. Juli Alfred Abächerli-Burch, Aariedstrasse 1
12. Aug. Rita Frieda Kathriner-Halter, Diechtersmattstr. 4
20. Aug. Hilda Amgarten-Enz, Aariedstrasse 2
3. Sept. Jeannette Sigrist-Huber, Sonnmatt 9
17. Sept. Josef Bitzi-Kuhn, ehemals Dreiwässerweg 20
24. Sept. Kurt Slanzi-Burch, Mühlemattli 10

St. Anton/Grossteil

13. Nov. Edeltraud Seltz-Jenewein, Lindenstr. 6, Rheinfelden
9. Febr. Mathilda Schrackmann-von Ah, Aariedstrasse 2
15. April Marianne Abächerli-Abächerli, Schneckenschloss 2
13. Mai Arnold Burch-Burch, Rütistrasse 5
22. Mai Gerold Peter Burch, USA
6. Juli Alois Epp-Bucher, Hinterbrendenstrasse 10
13. Aug. Rosmarie Abächerli-von Flüe, Brendlistrasse 35
14. Aug. Vreni Studer-Abächerli, Schribersmattweg 10
29. Aug. Marie Anna Zurgilgen-Schmutz, Aariedstrasse 2
25. Sept. Liselotte Abächerli-Gander, Stein-Schlad-Strasse 8
16. Okt. Trudi Halter-Enz, Bünten 1



25 Jugendliche sagen Ja zur Firmung

Am Samstag, 17. Oktober, feierten 25 Jugendliche in der Kirche St. Laurentius/Rudenz ihre Einschreibefeier zur Firmung. Unter dem Motto «mit Vertrauen unterwegs» bekräftigten alle Firmandinnen und Firmanden mit ihrer Unterschrift ihr persönliches Ja zum Glauben und zur Kirche.
Im Rahmen des festlichen Gottesdienstes erneuerten die Jugendlichen ihr Taufversprechen und erhielten ihre Taufkerze überreicht. Damit wurde die Verbindung zwischen Taufe und Firmung besonders sichtbar.
Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Firmandinnen und Firmanden die Gelegenheit, ihren Firmspender Martin Kopp persönlich kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.
Mit der Einschreibefeier haben die Jugendlichen einen weiteren wichtigen Schritt auf ihrem Firmweg gemacht. Wir freuen uns, sie auf diesem Weg weiterhin begleiten zu dürfen.

Text: Philip Imfeld
Bilder: Christina Amgarten



Kirchgemeindeversammlung

Am Donnerstag, 19. November 2026 findet um 20.00 Uhr die Versammlung der kath. Kirchgemeinde Giswil im Mehrzweckgebäude statt.

Traktanden:
1. Genehmigung Budget 2027
2. Orientierungen und Fragen

Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Apéro ein.

Kirchenrat

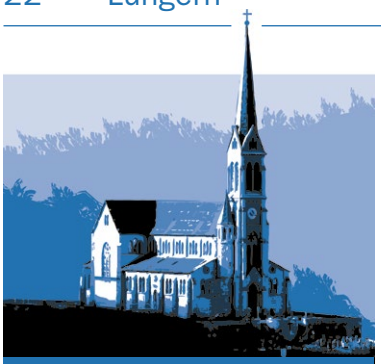
FG-Programm

Seniorenchörli-Probe
Montag, 2. November, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

Seniorennachmittag
Mittwoch, 4. November, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal. Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen und geniessen ein Zabig.

Pro Senectute

Mittagstisch
Montag, 9. November, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»
Anmeldung bei:
Anita Wolf-Burch, 079 565 33 57
Esther Burch-von Ah, 079 321 84 97



Pfarrei Lungern

Pfarramt **041 678 11 55**
Öffnungszeiten Sekretariat:
Patrizia Burch/Anita Ryser
Di, Mi, Fr 09.00–11.00
Do 14.00–17.00
Für Notfälle ausserhalb der Öffnungszeiten: 041 678 11 54
sekretariat@pfarramt-lungern.ch
www.pfarrei-lungern.ch

Pfarradministrator
Niklas Gerlach 041 678 11 54
pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Katechese/Jugendarbeit
Irène Rüttimann, Sabrina Fischer, Ramona Bürki, Niklas Gerlach

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 1. November
Allerheiligen
08.45 bis 9.15 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier
14.00 Totengedenkfeier mit anschliessendem Gräberbesuch
Opfer: kath. Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 7. November
St.-Martins-Einzug
17.40 **Abmarsch beim alten Kirchenturm**
18.00 Mantelteilung in der Pfarrkirche

Sonntag, 8. November
32. Sonntag im Jahreskreis
08.45 bis 9.15 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier, Kirchweihfest mit Feldmusik
Opfer: Theologiestudierende im Bistum Chur

Dreissigster

Sonntag, 8. November, 09.30 Uhr
Dreissigster für Josef (Sepp) Vogler, «Lauisepp»

Stiftmessen

Sonntag, 8. November, 09.30 Uhr
Stiftmesse für Marc Vogler; Albert Zumstein, Hansli Bärti und Josef Zumstein; Pfarrer und Domherr Josef Halter und seine Haushälterin Frieda Schmidsberger; Franz Walker, Pfarrhelfer; Jean-Marie Gabriel Schnyder, Pfarrhelfer; Pater Engelbert Ming; André Imfeld und Eltern Mariann und Siegfried Imfeld-Vogler; Josef und Maria Britschgi und Melanie und Anton Zeiter; Josef und Hanny Gasser-Britschgi mit Familien, Ey; Hans und Rosmarie Britschgi-Imfeld und Familien, Wyden.

Jahresgedächtnisse

Sonntag, 8. November, 09.30 Uhr
Jahresged. der Feldmusik für die lebenden und verstorbenen Mitglieder.

Kapelle Eyhuis

Samstag, 31. Oktober
Allerheiligen
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: kath. Gymnasien im Bistum Chur

Mittwoch, 4. November
17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. November
32. Sonntag im Jahreskreis
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Theologiestudierende im Bistum Chur

Mittwoch, 11. November
17.00 Wortgottesfeier

Kapelle St. Beat Obsee

Dienstag, 3. November
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. November
09.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 10. November
18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Maria Dorf

Montag, 2. November
Allerseelen
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 6. November
09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00 eucharistische Anbetung

Freitag, 13. November
09.00 Eucharistiefeier, bis 10.00 eucharistische Anbetung

Pfarrei aktuell

Totengedenkfeier mit Gräberbesuch

Jahr für Jahr gedenken wir am 2. November, an Allerseelen, unserer Verstorbenen. Wir beten für sie und zünden Kerzen an. Dies tun wir im Glau-

ben, dass sie nun in Gottes ewigem Licht geborgen sind. Die **Eucharistiefeier** findet **an Allerseelen** um **9.00 Uhr** statt, die **Totengedenkfeier am Sonntag, 1. November** um **14.00 Uhr in der Pfarrkirche.** Nach der Totengedenkfeier besuchen wir die Gräber unserer Verstorbenen.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein vollkommener **Ablass** für die Verstorbenen gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen sind erforderlich: Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; oder: vom 1. bis zum 8. November Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

St.-Martins-Einzug

Am **Samstag, 7. November** findet in Lungern wieder der St.-Martins-Einzug statt.

Abmarsch des «Martins-Zuges», bestehend aus Fahnendelegationen und Fackelträgern der Jugendorganisationen, der Bläsergruppe Lungern und einer Reitergruppe von Lungern, ist um **17.40 Uhr beim alten Kirchenturm.**

Gemeinsam ziehen wir dann in einem Fackel-Laternenzug zur Pfarrkirche hinauf, in der um **18.00 Uhr** in einer kurzen Andacht die Mantelteilung nachgespielt wird. Anschliessend stossen wir mit Punsch an, organisiert vom Blauring Lungern.

Kirchweihsonntag, 8. November

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat zum gemeinsamen Apéro ein.

Zugleich begehen wir in diesem Gottesdienst das Jahresgedächtnis der Feldmusik Lungern. Wir freuen uns auf ihre musikalische Umrahmung dieser Feier.

Friedensmesse im Ranft

Im Monat November pilgern mehrere Zentralschweizer Pfarreien in den Ranft, um für den Frieden zu beten. Auch wir als Pfarrei möchten für den Frieden beten. So laden wir Sie, liebe Pfarreiangehörige, ein, die Friedensmesse der Pfarrei Lungern mitzufeiern am **Mittwoch, 11. November, 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle.** Das Trachtenchörli Lungern wird die hl. Messe musikalisch umrahmen.

Kirchgemeindeversammlung: Donnerstag, 12. November, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2027
3. Pfarrwahl
4. Wiederwahl eines Mitglieds in die Rechnungsprüfungskommission
5. Verabschiedungen
6. Orientierungen/Ehrungen
7. Diverses/Fragerecht

Gemeinsam unterwegs zur Firmung

Auf dem Chäppäli ist ein neuer Firmweg gestartet! Junge Menschen haben sich gemeinsam auf den Weg zur Firmung gemacht – mit ihren Fragen, Gedanken, Hoffnungen und allem, was sie bewegt.

Zum Start durften wir die neuen Firmandinnen und Firmanden im Chäppäli herzlich willkommen heissen. Schön, dass ihr dabei seid und diesen Weg gemeinsam geht!

Wir wünschen euch eine spannende und bereichernde Zeit, viele inspirierende Begegnungen, gute Gespräche und wertvolle Erfahrungen auf eurem Firmweg.

Ramona Bürki



Kaplanei Bürglen

Gottesdienste

Samstag, 31. Oktober
Allerheiligen
18.00 Eucharistiefeier
Opfer: kath. Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 7. November
Kein Gottesdienst
(wegen St.-Martins-Einzug)

Frauengemeinschaft Lungern

Chrabbelträff der FG

Mittwoch, 11. November von **09.00 bis 11.00 Uhr** im Eyhuis. 10.00 bis 11.00 Uhr kostenlose «offene Mütter-/Väterberatung».



AZA 6060 Sarnen
Post CH AG

Abonnemente und Adressänderungen: Monika Küchler, Administration Pfarreiblatt OW, Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen
079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

58. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 20/26 (14. bis 27. November): Montag, 2. November.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick
Rückblick

Bäuerinnen- und Landfrauen-Wallfahrt nach Niederrickenbach

Die Bäuerinnen und Landfrauen der Innerschweiz treffen sich am 19. November zur Wallfahrt nach Maria Rickenbach. Anreise mit Bergbahn individuell (Spezialpreis). Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Mittagessen (ca. 40.–) im Pilgerhaus. Rückreise individuell. Anmeldung bis 1. November bei Judith Wallimann Gasser; *judith.wallimann@hotmail.com.*

Workshop «Erzählsteine»

Unter dem Titel «Erzählsteine gestalten» lädt die Fachstelle Religionspädagogik am 17. November von 8.30 bis 11 Uhr zu einem Kursmorgen mit Eileen Nowak in den Peterhof Sarnen ein. «Neben dem praktischen Gestalten erhältst du wertvolle Tipps und Tricks, wie du mit Erzählsteinen spannend und anschaulich erzählen kannst – sei es im Unterricht, in der Pfarreiarbeit oder zu Hause», wie es der Kursausschreibung zu entnehmen ist. Die Einladung richtet sich an Religionslehrpersonen und insbesondere an Leute, die Kleinkinderfeiern oder Sonntagsfeiern gestalten. Anmeldung unter *www.frp-ow.ch/anmeldungen.*

Frauenzmorgä in Giswil

21. November, Frauenzmorgä – organisiert vom Frauenforum OW – im Landgasthof Grossteil, Giswil. Referentin: Barbara Gasser, Rettungssanitäterin, Sachseln. Details und Anmeldung bis 15. November bei *veronika.wagner@bluewin.ch* oder 041 660 23 26.

KANA-Wochenende in Bethanien

Die Gemeinschaft «Chemin Neuf» in Bethanien lädt am 7./8. November Paare dazu ein, eine kleine Auszeit zu nehmen und die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen. Dabei geht es um einen Austausch von Paarthemen und das Entdecken von Gottes Gegenwart im Alltag und in der Beziehung. Kinder sind willkommen und erleben ihr eigenes Programm. Infos und Anmeldung unter *www.chemin-neuf.ch.*

Friedensandachten im Ranft

Der Förderverein «Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» lädt im November zu Friedensgebeten, Andachten oder Eucharistiefeiern in den Ranft ein: jeweils MO–FR nach Plan vom 2. bis 30. November um 19.30 Uhr in der unteren Ranftkapelle. Alle Friedensgebete werden individuell von Pfarreien, Gemeinschaften und Einzelpersonen gestaltet.
Nähere Angaben zu den einzelnen Feiern unter *www.bruderklaus.com.*

«Schätze christlicher Hoffnung»

Das Antoniushaus im Mattli Morschach bietet vom 23. bis 25. November drei Kurstage mit dem Inhalt «Advent – spirituell und theologisch vertieft» an. Die Leitung hat Felix Senn, Erwachsenenbildner und Dozent im Studiengang Theologie. Information unter *www.antoniushaus.ch.*

Familientag Schönstatt in Quarten

Der Familientag vom 9. November in Quarten bietet Gelegenheit, andere Familien kennenzulernen, Ideen für das eigene Familienleben zu sammeln und sich als Paar auszutauschen. Die Kinder werden betreut.
www.schoenstatt.ch

«Was glaubsch denn du?»

Der Glaubenskurs über 8 Tage und die Ostertage hinweg in Zug richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren.
www.wasglaubschdenndu.ch